

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 65 (2023)
Heft: 404

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

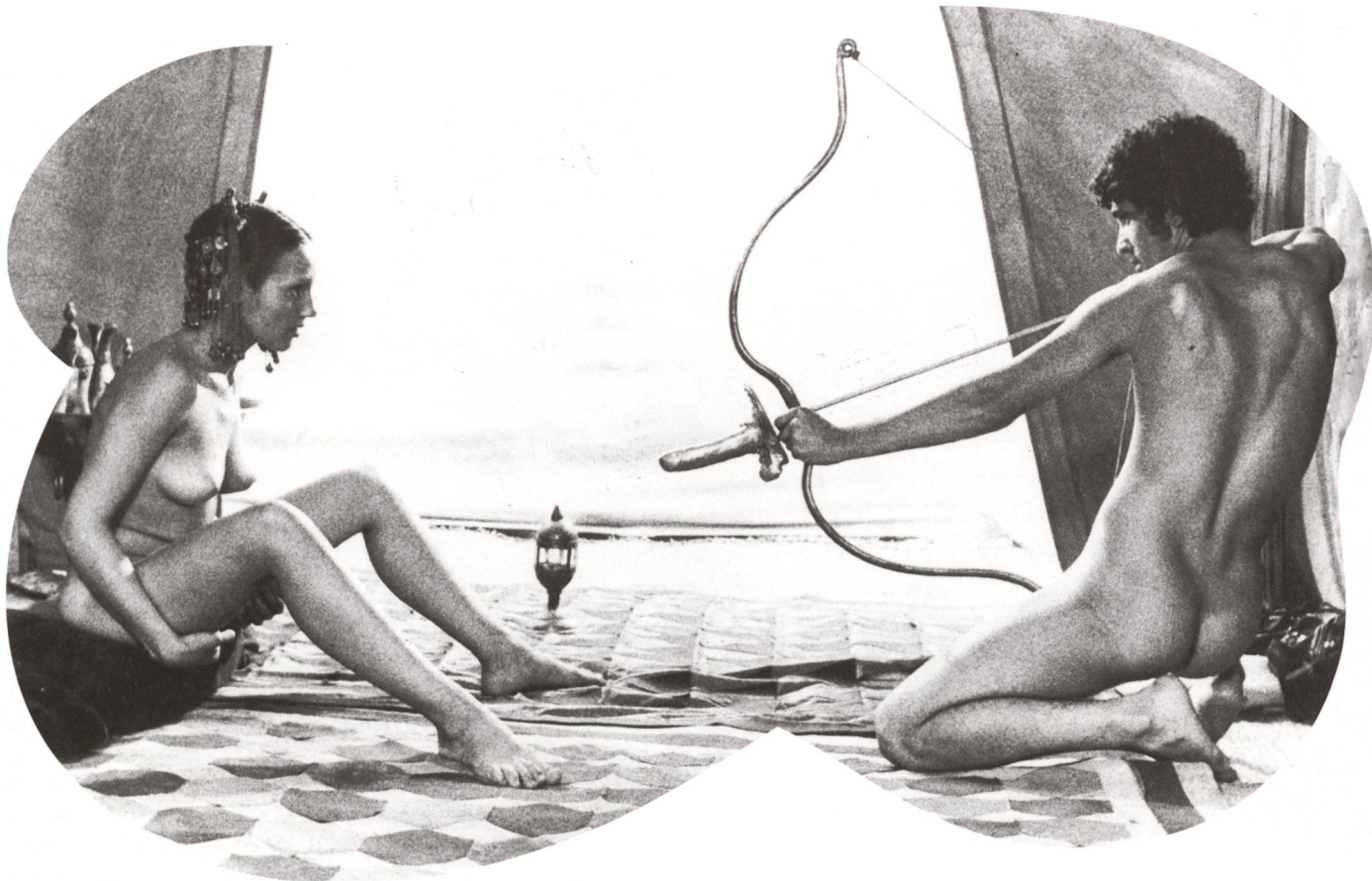
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Il fiore delle mille e una notte 1974, Pier Paolo Pasolini

Was wäre ein Heft zur Sexszene, ohne mauvais garçon Pasolini zu erwähnen? Etwa seine Erzählung erotischer Geschichten aus 1001 Nacht: Dort haben Boudour (Luigina Rocchi) und Aziz (Nino Davoli) nämlich ein besonders bizarres Verhältnis. Die beiden lieben sich – aber später wird sie ihn kastrieren. Warum genau Aziz in dieser Szene einen Dildo auf einen Bogen spannt und damit auf seine Geliebte schiesst, will sich (zumindest uns) nicht so ganz erschliessen. Vielleicht gerade deshalb ist Pasolinis Einstellung – dem Mysterium der Erotik ja irgendwie gerecht werdend – so legendär.

IMPRESSUM

VERLAG FILMBULLETIN

Verena-Conzett-Str. 9
CH-8004 Zürich
+41 52 550 50 56
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

HERAUSGEBERIN

Stiftung Filmbulletin

REDAKTION

Selina Hangartner (sh)
Michael Kuratli (mik)
Oliver Camenzind (cam)
Josefine Zürcher (jz)

VERLAG UND INSERATE

Stefanie Fülleemann
+41 52 550 50 56
inserate@filmbulletin.ch

KORREKTORAT

Sandra Ujpétery, Zürich

KONZEPT UND GESTALTUNG

Büro Haeberli, Zürich

DRUCK, LITHOGRAFIE,
AUSRÜSTUNG, VERSAND
cube media (Zürich)

TITELBILD

Crash (1996)

von David Cronenberg

MITARBEITENDE DIESER NUMMER

Frank Arnold (fa), Johannes
Binotto, Hansjörg Betschart,
Daniel Eschkötter (de), Julian
Hanich, Pamela Jahn, Michael
Kienzl (kie), Alexander Kroll,
Giovanni Peduto (gp), Michael
Pekler, Silvia Posavec, Michael
Ranze, Sebastian Seidler, Teresa
Vena.

BILDER

Wir bedanken uns bei: Apple TV+;
Berlinale; Büchner Verlag;
Cinémathèque suisse (Penthaz);
Cineworx; Disney+; Edition
Salzgeber; EuroVideo; Filmcoop;
Fischer Tor Verlag; Fireflies Press;
Frenetic Films; LE STUDIO Film
und Bühne; Netflix; Outside
the Box; Paramount Pictures;

Salzgeber; Sky Show; Sony; Nikolaj
Thaning Rentzmann (Netflix);
Universal; Vorwerk 8; Woche der
Kritik; Xenix Filmdistribution.

Es ist nicht in allen Fällen
gelungen, die Urheber:innen
des Bildmaterials zu eruieren.
Anspruchsberechtigte sind
gebeten, sich an den Verlag
zu wenden.

ABONNEMENTE

Filmbulletin erscheint sechsmal
jährlich

Jahresabonnement Print CHF 96.-

Einzelheft CHF 16.-

Digitalabonnement CHF 66.-

© 2023 Filmbulletin

65. Jahrgang


Heft Nummer 404

NR. 1/23 – JAN/FEB

ISSN 0257-7852

Pro Filmkultur

Filmbulletin – Zeitschrift für Film
und Kino ist Teil der Filmkultur.
Die Herausgabe von Filmbulletin
wird von den aufgeführten
öffentlichen Institutionen mit
Beträgen von CHF 50 000.-
und mehr unterstützt:

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



 Kanton Zürich
Fachstelle Kultur


26.1. THE UNKNOWN, Tod Browning, 1927
 23.2. SHADOW OF A DOUBT, Alfred Hitchcock, 1943
 30.3. IL GENERALE DELLA ROVERE, R. Rossellini, 1959
 27.4. EL ESPÍRITU DE LA COLMENA, Víctor Erice, 1973
 25.5. SOYLENT GREEN, Richard Fleischer, 1973

22.6. UN SECRET, Claude Miller, 2007
 21.9. EL SECRETO DE SUS OJOS, J. Campanella, 2009
 26.10. DOWAHA - LES SECRETS Raja Amari, 2009
 30.11. POKOT - DIE SPUR, Agnieszka Holland, 2017
 14.12. BLUE MY MIND, Lisa Brühlmann, 2017

CinemAnalyse 2023 ist dem Thema *Geheimnisse* gewidmet. Sowohl im Film als auch in der Psychoanalyse spielen Geheimnisse oft eine wichtige Rolle. Bei einem Geheimnis handelt es sich um etwas, das nur wenige Personen kennen. Vor anderen wird es versteckt. Geheimnisse können vieles beinhalten, zum Beispiel Informationen, Treffen oder Gespräche. Sie kommen in allen Formen und Grössen, können süß, aber auch schrecklich sein. Als Filmzuschauer:innen erleben wir die durch ein Geheimnis erzeugte, manchmal lustvolle, manchmal kaum erträgliche Spannung zwischen Wissen und Nicht-Wissen. Die Fähigkeit, ein Geheimnis für uns behalten zu können, stellt aus psychoanalytischer Sicht einen wichtigen Entwicklungsschritt dar. Das Ich lernt dadurch, sich vom Nicht-Ich zu unterscheiden. Geheimnisse können mit Gefühlen von Macht, aber auch von Ohnmacht verbunden sein. Familiengeheimnisse etwa sind oft belastend und ihre Enthüllung kann zu schockierenden Reaktionen, aber auch zu entscheidenden, letztlich entlastenden Erkenntnissen führen. Freud verstand die psychoanalytische Arbeit auch als Erraten des geheimnisvoll Verborgenen, das vom Unbewussten her hinter Symptomen oder in Träumen wirkt.

Einführungen: Katrin Hartmann, Psychoanalytisches Seminar Bern | Franz Michel, Psychoanalytisches Seminar Bern | Maria Luisa Politta Loderer, Psychoanalytisches Seminar Bern | Liliane Schaffner, Psychoanalyse am Werk Bern | Patrick Schwengeler, Sigmund-Freud-Zentrum Bern

Lichtspiel / Kinemathek Bern, Sandrainstrasse 3, 3007 Bern, www.lichtspiel.ch



Diagonale'23
Festival des
österreichischen
Films

Graz, 21.—26.
März 2023

diagonale.at

#Diagonale23
#FestivalOfAustrianFilm